

SCR ist auch ohne Vorsitzenden breit aufgestellt

Spitze des SC Rückershausen bleibt vakant. Sportliche Erfolge überstrahlen alles, Selbstkritik gibt es aber auch

Von Florian Runte

Rückershausen. Die großen sportlichen Erfolge im abgelaufenen Jahr überstrahlten alles bei der Jahreshauptversammlung des SC Rückershausen, die am Samstag in der Skihütte des Vereins stattfand.

Wahlen

Die gestiegenen beruflichen Verpflichtungen ließen eine weitere Ausübung des Vorsitz sinnlos erscheinen. Auch an der Jahreshauptversammlung konnte Gerrit Hampel wegen einer Dienstreise nicht teilnehmen – so ließ er sich in Abwesenheit abwählen. Überraschend kommt dies nicht. Schon seit fünf Monaten sucht Verein einen Nachfolger – bisher ohne Erfolg.

„Es ist nicht so angenehm ohne Chef. Da müssen wir durch“, sagt die zweite Vorsitzende Veronika Gurschler, die nun mehr Arbeit hat und auf eine schnelle Lösung hofft. Immerhin: Die wiedergewählte Ann-Kathrin Duchardt steht ihr



Der bisherige Vorsitzende Gerrit Hampel fehlt auf dem Foto des SCR-Vorstands – sein Posten bleibt vakant. „Kümmerer“ gibt es trotzdem viele.

FOTO: VEREIN

weiterhin als dritte Vorsitzende zur Seite. Vakant bleibt auch der Stellvertreterposten des Nordischen Skiwarts Volker Kölsch.

In der Alpin-Sparte gibt es einen Wechsel: Anja Eckhardt wurde nach jahrzehntelanger Trainertätigkeit emotional verabschiedet, erhielt von der Jugendgruppe einen mit Fotos beklebten Nostalgie-Ski. Nachfolger von „Tisi“ ist ihr bisheriger Stellvertreter Alexander Ulrich. Seine Position übernimmt Marina Afflerbach. Neu gewählt wurden auch Fränze Horn als zweite Hüttenwartin und Jürgen Niesar als Kassenwart (bisher Jens Althaus). Niesar ist damit nach seiner Bestätigung im Posten des Hüttenwarts in zwei Ämtern tätig. Wiedergewählt wurden außerdem Tobias Abrams (stellv. Jugendwart), Gustav Schla-bach (Gerätewart), Michael Schneider (stellv. Schanzenwart) und Alexander Weyandt (Streckenwart).

Ehrungen

Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Ulrich Volland mit der goldenen DSV-Nadel geehrt. Die SCR-Ehrenurkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft ging an Silke Wunderlich, Olaf Rekowski, Petra Ulrich, Lothar Hacker und Axel Mechsner.

Die Sportlerehrung fiel so umfangreich aus, dass sie aus der JHV ausgegliedert wurde. Veronika Gur-



Nach Erfolgen bis zum Abwinken gibt es eine neue Fahne zum Abwinken der Skispringer: Die Trainer Dittmar Haßler (L.) und Thomas Wunderlich freuen sich.

schler ehrte gemeinsam mit den Sportwarten elf Langläufer, 14 Skispringer bzw. Kombiniierer, sechs Alpinski-Fahrer und zehn Sportler im Bereich Inline-Alpin – dabei wurden noch nicht einmal alle Aktiven aufgerufen. Herausragend waren besonders die Resultate von Mika Wunderlich und Emily Schneider auf nationaler bzw. internationaler Ebene (wir berichteten).

Rückblick

Trotz aller Erfolge und mäßigen Trainingsbedingungen – Stichwort Schneemangel und Entfernung zum Stützpunkt Winterberg – verfielen die SCR-Sportwarte nicht in Selbstbeweihräucherung bzw. -mit-

leid, sondern loteten Verbesserungspotenzial aus. „Wir müssen das Athletiktraining unbedingt ausbauen“, sagte Alpinwartin Anja Eckhardt, die von einigen gewonnenen Pokalen und einer ereignisreichen Inline-Saison berichtete. Der vereins-eigene Skihang war im Winter nur eine Woche nutzbar.

Volker Kölsch, Sportwart Nordisch, stellte fest, dass die Langlauf-Nachwuchsgruppe breiter besetzt sein könne und ordnete die Langlauf-Resultate als „durchwachsen“ ein. Als sehr positiv stufte er das regelmäßige Trainingsangebot und die daraus resultierenden Erfolge vor allem der Kombiniierer ein – daraus gelte es Motivation zu ziehen.

„Loipen-Teufel“ meldet und entschuldigt sich

■ Der SCR hat seine nach der Zerstörung der **Aberg-Loipe** im Februar gestellte Anzeige zurückgezogen. Der „Loipen-Teufel“, der die Spuren durch Driften mit einem Auto zerstört hatte, hat sich beim Verein gemeldet. Er bekundete glaubwürdig Reue und zahlte einen dreistelligen Betrag als Entschädigung. Ihm sei nicht klar gewesen, dass es sich um eine Loipe handelt.

Abseits der Piste war das erfolgreiche, wenngleich von der Baufirma bislang noch nicht zu Ende durchgeführte Projekt für den Stromanschluss der Schanze ein wichtiger Erfolg. Außerdem wurden die Brandschäden an der Skihütte endgültig behoben.

Finanzen

Froh ist der Verein darüber, dass 81 Prozent der Ausgaben direkt in den sportlichen Bereich fließen. Die sportlichen Erfolge ziehen höhere Reise- und Materialkosten nach sich, dafür sind aber auch die Einnahmen aus dem Sponsoring deutlich gewachsen. Hier zahlt sich eine sehr gute Außendarstellung aus.

„Die Hessen hatten einen besseren Vertrag mit Frau Holle.“

Volker Kölsch, Sportwart Nordisch im SC Rückerhausen, über einen Winter mit kaum Sprungtraining und etlichen ausgefallenen Rennen im Raum Wittgenstein

Ausblick

Sobald der Anschluss der Lahntalschanze an das Stromnetz abgeschlossen ist, sollen die Arbeiten mit dem Bau einer Flutlichtanlage und einer Aufstiegshilfe fortgesetzt werden. Mittelfristig stehen weitere Ausbau- bzw. Renovierungsarbeiten an. Geplant ist außerdem eine Anpassung der Homepage an den aktuellen Stand der Technik sowie die Anschaffung einer Musik- und Sprechanlage, denn bei einigen Veranstaltungen gab es Tonprobleme.

Feststehende Termine sind die Ausrichtung des Auftaktspringens zur Nord-Westdeutschen Mattenschanzen-tournee am 25. Mai sowie von Ferienspielen am 3. August, eines Inline-Alpin-Rennens am 1. September und eines Skiroller-Berglaufs im Ilsetal – sofern es die Genehmigung dazu gibt. Eine solche zu erhalten, gestaltet sich in den vergangenen Jahren zunehmend schwieriger.